

**Stiftung
gegen
Extremismus und Gewalt
in Heide und Umgebung**



Rechenschaftsbericht für das Jahr 2009



Süderstraße 30

25746 Heide

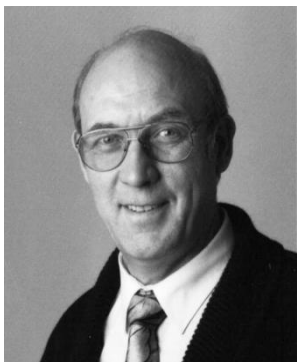
Telefon: 0481/21 22 983

E-Mail: Stiftung-gEuG-Heide@t-online.de

Internet: www.stiftung-geug-heide.de

Stiftungsorgane

Vorstand



Klaus Steinschulte
- Vorsitzender -



Berndt Steincke
- stv. Vorsitzender -



Ulf Stecher
- Bürgermeister -



Friedrich Seehausen
- Schulleiter -



Peter Fenten
- Pastor -

Stiftungsrat



Ilka Marczinzik



Gert Glüsing



Egon Ott



Klaus Pohl



Karsten Prskawetz

Stiftung gegen Extremismus und Gewalt in Heide und Umgebung



Rechenschaftsbericht für das Jahr 2009

Allgemeines

Im letzten Jahr haben wir die organisatorischen Möglichkeiten unseres kleinen Büros voll auslasten müssen, um die anfallenden Arbeiten zu erledigen. Geprägt wurden diese Arbeiten von der Vorbereitung der Ausstellung „**Justiz im Nationalsozialismus**“ für das Jahr 2010 (siehe auch Einzelmaßnahmen).

Sehr viel Engagement ist uns auch für die Maßnahme „**Gräber von Zwangsarbeitern auf dem Südfriedhof**“ abverlangt worden. Hier sei noch einmal Herrn Gert Glüsing für seinen unermüdlichen Einsatz zur Beschaffung historischer Daten gedankt.

Die Finanzierung der Stiftung stellt sich nach wie vor als sehr schwierig dar. Die laufenden Kosten sind nur mit viel Mühe und persönlichem Einsatz der Vorsitzenden zu bestreiten. Wir sind deshalb dankbar, dass wir unseren Mitarbeiter, Herrn Christian Pehrs, von der ArGe Dithmarschen und der INT gestellt bekommen. Ohne diesen Mitarbeiter wären die Aufgaben der Stiftung, wie sie zur Zeit anfallen, nicht zu leisten.

Trotz aller finanziellen und personellen Schwierigkeiten haben wir auch im abgelaufenen Jahr einige Maßnahmen durchführen können, die zur Aufarbeitung unserer neueren Geschichte notwendig waren und dem Satzungszweck unserer Stiftung entsprachen.

Einzelmaßnahmen

a) Fahrt nach Anklam

Auf Wunsch von Ratsmitgliedern der Stadt Anklam und des Hauptausschusses der Stadt Heide waren wir am 26. und 27. März 2009 in unserer Partnerstadt Anklam. Unsere Aufgabe dort bestand darin, einmal die Stiftung vorzustellen und zum anderen den Boden zu bereiten für die Gründung einer ähnlichen Stiftung wie in Heide.



Der Vorsitzende und sein Stellvertreter haben dies in einer gut besuchten Veranstaltung auch versucht. Die Vorträge von Steinschulte und Steincke kamen gut an und das dort gezeigte Video fanden alle interessant. In der anschließenden Diskussion zeigte sich aber schon, dass sich keine Persönlichkeiten finden würden, die mit Engagement und persönlichem Einsatz eine solche Stiftung gründen und zum Erfolg führen können. Auch in der Folgezeit hat es keine Reaktionen aus Anklam gegeben, obwohl Presse und Funk darüber berichtet haben.

Wir bedauern dieses sehr und hätten uns eine Nachricht aus Anklam gewünscht.



b) Straßennamen in Heide



Wir haben uns bei der Stadt Heide darum bemüht, eine Straße nach der ermordeten Lehrerin Lilly Wolff zu benennen. Diese Bitte der Stiftung ist gut aufgenommen worden und wir können damit rechnen, dass im nächsten Bebauungsplan der Stadt – an der Hamburger Straße – eine Straße den Namen **Lilly Wolff** tragen wird.

Über diesen kleinen Erfolg freuen wir uns besonders, weil damit dem Gedenken an Lilly Wolff Rechnung getragen wird und das Wirken der Stiftung in der Stadt öffentlich gemacht wird.

c) Zwangsarbeitergräber auf dem Südfriedhof

Unser größtes Vorhaben im abgelaufenen Jahr war die Ehrung der Zwangsarbeiter auf dem Südfriedhof in Heide. In Zusammenarbeit mit dem Werner-Heisenberg-Gymnasium – PU-Kurs 2008/2009 – und der evangelischen Kirchengemeinde St. Jürgen haben wir versucht, die Einzelschicksale der in Heide begrabenen Zwangsarbeiter aufzuarbeiten und den Toten wieder ein Gesicht zu geben. Dies ist in hervorragender Weise gelungen, so dass Presse, Funk und Fernsehen mehrfach über diese Aktion berichtet haben.

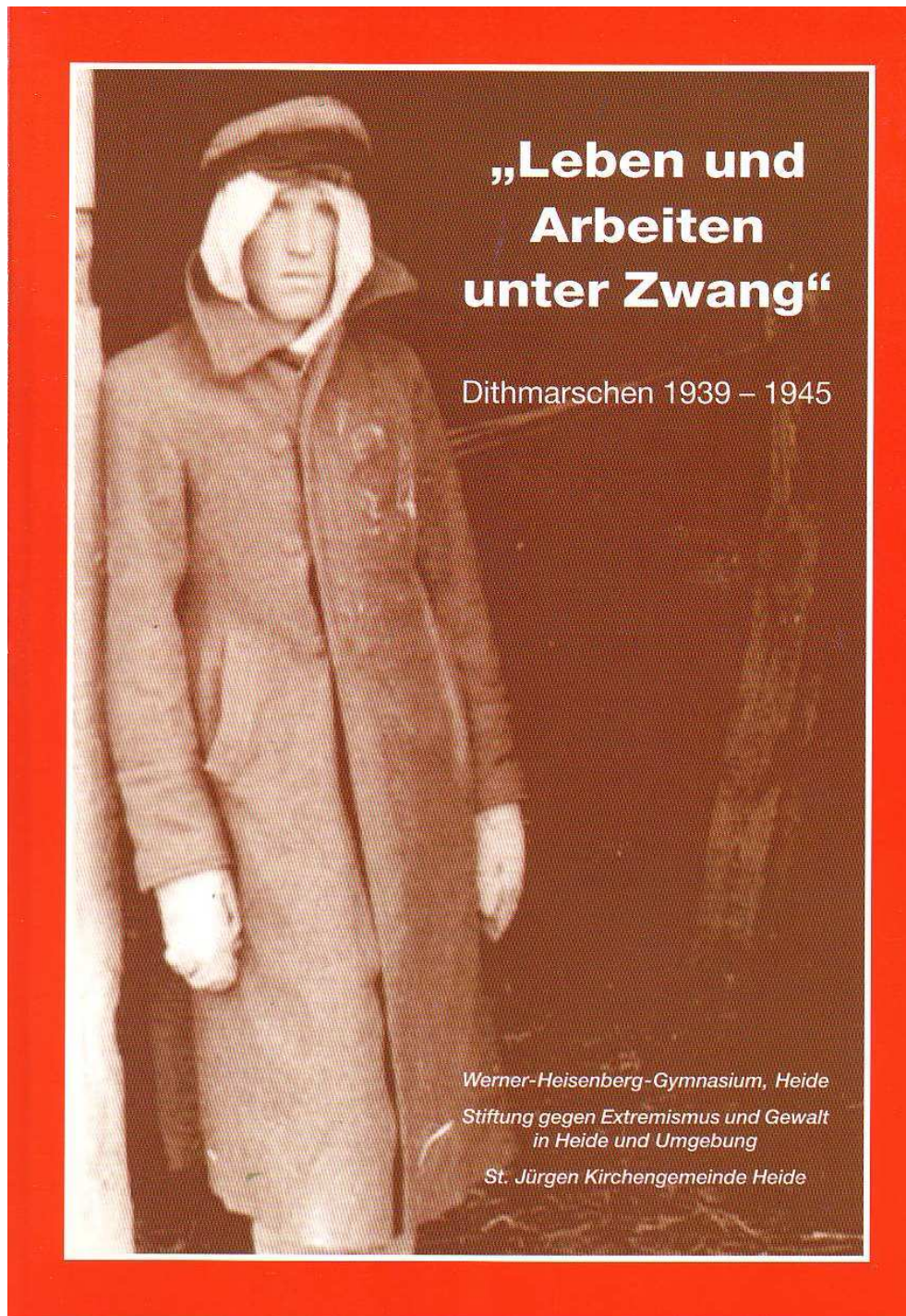
Große Anerkennung verdienen die Schülerinnen und Schüler des PU-Kurses 2008/2009 einschließlich ihrer Lehrer Herr Kock und Herr Stark für ihr Engagement und ihre Arbeit an diesem Projekt.

Die Erinnerungstafeln auf dem Friedhof wurden von den Schülerinnen und Schülern mit gestaltet. Auch der Einweihungsgottesdienst auf dem Friedhof war unter Beteiligung der Schüler tief bewegend.



von links: Annika Schellbach, Viktor Bartels, Lisa-Maria Grentz, Katharina Heim, Friedemann Groth

Die Stiftung wollte diese gemeinsamen Aktivitäten nicht als vorüber gehendes Ereignis stehen lassen und hat, wieder in Zusammenarbeit mit der Schule, daraus ein kleines Buch gemacht, das Verbreitung in der gesamten Bundesrepublik gefunden hat und in vielen Archiven aufgenommen wurde.



Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.



Teilnehmer des Projektes „Gräberfeld Südfriedhof“

d) Ehrungsvorschlag

Mit Datum vom 17. Juni 2009 ist die Stiftung vom Kreis Dithmarschen als **Botschafter für Demokratie und Toleranz** beim Bündnis für Demokratie und Toleranz für das Jahr 2010 vorgeschlagen worden. Darauf können wir stolz sein.

e) Aktion Stolpersteine

In Heide sind an vier Stellen im Stadtgebiet „**Stolpersteine**“ zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus in die Gehwege eingelassen worden. Die Stiftung ist der Meinung, dass ein einmaliges Gedenken beim Einsetzen der Steine nicht ausreicht, um den Opfern gerecht zu werden. Wir haben deshalb die Ortsvereinsvorsitzenden der in Heide vertretenen politischen Parteien, den Bürgervorsteher der Stadt und den Bürgermeister gebeten, am Abend vor der Reichspogromnacht, am 9. November diesen Stolpersteinen durch Putzen neuen Glanz zu geben.



Bürgervorsteher
Franz-Helmut Pohlmann



Stolpersteine
Familie Stillschweig

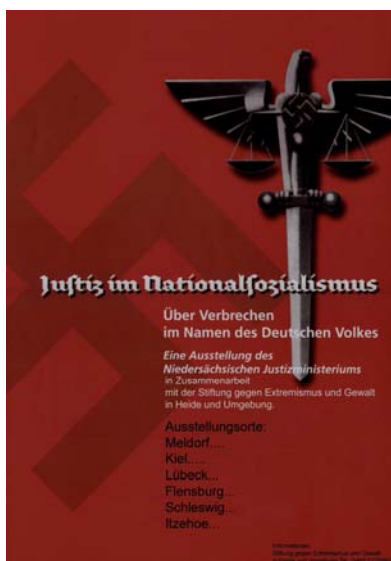
Die organisatorischen Arbeiten zur Absperrung in der Örtlichkeit und entsprechende Ausleuchtung hat die Jugendfeuerwehr der Stadt Heide übernommen.

f) Ausstellung „Justiz im Nationalsozialismus“

Seit dem Jahr 2008 arbeitet die Stiftung an dieser Ausstellung und wir können jetzt sagen, dass sie auf jeden Fall in Schleswig-Holstein in allen Landgerichten und im Amtsgericht Meldorf im Jahre 2010 gezeigt wird. Alle Gerichte haben uns mit der Ausstellung ohne Vorbehalte aufgenommen und sind sehr kooperativ.

Die Eröffnung der Ausstellung wird am 1. März 2010 im Amtsgericht Meldorf sein. Der Justizminister und der Präsident des Landgerichts Itzehoe haben ihre Teilnahme bereits zugesagt.

Die Organisation mit den anderen Landgerichten und in jeweils beteiligten Schulen ist noch nicht abgeschlossen und verlangt noch viel Arbeit von uns. Wir wollen über diese Ausstellung in Schleswig-Holstein ein Buch herausgeben, dessen Finanzierung durch eine großzügige Spende der Sparkassen und Giroverbandes Schleswig-Holstein gesichert ist.



Im Langericht Kiel
von links: Dr. Katrin Meins, Ulrike Hillmann, Emil Schmalfuß

Für die textliche Bearbeitung haben wir einen Heider Journalisten gewinnen können, der die Ausstellung an allen Orten begleitet. Hier ist insbesondere seine Aufgabe, die Arbeiten der einzelnen Schulen in Text und Bild zu dokumentieren.

Mit der Gesamtorganisation dieser Ausstellung sind wir an unsere Leistungsgrenzen gekommen und müssen daher im Jahre 2010 von allen anderen Aktivitäten Abstand nehmen.

Ausblick auf 2010

Wie bereits erwähnt, wird das Jahr 2010 ausgefüllt von der Organisation und Begleitung der Ausstellung „Justiz im Nationalsozialismus“. Dennoch wollen wir uns in 2010 verstärkt um Spenden bemühen, da unsere finanzielle Grundlage sehr schwach ist. In diese Überlegung der besseren Finanzausstattung der Stiftung wollen wir auch die Umlandgemeinden mit einbeziehen.

Dank an die Spender

Unsere Aktivitäten im Jahre 2009 wären allein mit den Zinserträgen aus dem Grundkapital nicht möglich gewesen. Nur durch großzügige Spenden in diesem Jahr konnten alle Maßnahmen realisiert werden.

Wir bedanken uns bei

- Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein
- Stadt Heide
- Stadtwerke Heide GmbH
- Dr. Christian Lür
- Wolfgang Schneider
- Eheleute Wichmann
- Irmgard Paulsen
- Familie Riese
- Angelika Landgraf
- Bärbel Schultze
- Frauke Strauß
- Heinke Heitmann
- Niklas Manitus
- Gerda Bohling
- Eheleute Haltenhof
- Buchhandlung Jürgensen
- Eheleute Pausmer
- Dr. Hans-Heinrich Harder
- Regine Sievert
- Eheleute Schulz

Heide, 15. Januar 2010

Handwritten signature in blue ink, appearing to read "W. Steinhardt".

(Vorsitzender)

Handwritten signature in blue ink, appearing to read "Berndt Steincke".

(stellvertretender Vorsitzender)

Anhang 1

Finanzlage 2009

Raiffeisenbank Heide 01.01.2009	3.327,42 €	Veranstaltung „Toleranz in Christentum und Islam“	69,60 €
Kassenbestand 01.01.2009	4,31 €	Projekt „Kriegsgräber Südfriedhof“	3.108,00 €
Zinserträge aus Stiftungskapital	813,45 €	Ausstellung „Justiz im Nationalsozialismus“	117,57 €
Verwaltungskosten- zuschuss Stadt Heide	1.000,00 €	Aktion „Stolpersteine“	50,00 €
Erhaltene Spenden	4.752,50 €	Mietkosten	900,00 €
Erhaltene Zuschüsse	2.500,00 €	KSA	69,00 €
Sonstige Einnahmen	166,92 €	Internetauftritt	117,83 €
		Werbekosten	174,93 €
		Verwaltungskosten	382,83 €
		Raiffeisenbank Heide 31.12.2009	7.532,64 €
		Kassenbestand 31.12.2009	5,02 €
		Rücklage	37,14 €
	12.564,60 €		12.564,60 €

Die Vereinnahmung der Zinserträge 2009 aus dem bei der Sparkasse Hennstedt-Wesselburen angelegten Stiftungskapital erfolgt im Januar 2010.
Zur Bestandserhaltung des Stiftungskapitals wird ab 2010 ein Inflationsausgleich nach Maßgabe des Statistischen Bundesamtes durchgeführt.

Anhang 2

Nicht erstattete Aufwendungen

Klaus Steinschulte

26./27.03.09	Fahrt nach Anklam Tagegeld 2 x 18,00	36,00 €
06.04.09	Justizministerium Kiel 160 km x 0,30	48,00 €
27.05.09	Gedenkstätte Wolfenbüttel 320 km x 0,30 1 x Tagegeld	96,00 € 18,00 €
29.05.09	Amtsgericht Meldorf 26 km x 0,30	7,80 €
02.09.09	OLG Schleswig 140 km x 0,30	42,00 €
07.09.09	Sparkassen- und Giro-Verband Kiel 160 km x 0,30	48,00 €
02.10.09	LG Flensburg 172 km x 0,30	51,60 €
14.12.09	LG Lübeck 272 km x 0,30 1 x Tagegeld	81,60 € 18,00 €
	Summe:	<u>447,00 €</u>

Berndt Steincke

28.05.09	Stadt Meldorf/Gymnasium 29 km x 0,30	8,70 €
26./27.03.09	Fahrt nach Anklam Tagegeld 1 x 18,00	18,00 €
15.06.09	Rendsburg Ausstellung 90 km x 0,30	27,00 €
24.06..09	Itzehoe Sophie-Scholl-Gymnasium 100 km x 0,30	30,00 €
29.06.09	LG Itzehoe 100 km x 0,30	30,00 €
16.10.09	LG Kiel 160 km x 0,30	48,00 €
26.11.09	Barlach-Gymnasium Kiel 160 km x 0,30	48,00 €
	Summe:	<u>209,70 €</u>

Aufwendungen Klaus Steinschulte	447,00 €
Aufwendungen Berndt Steincke	<u>209,70 €</u>
	<u>656,70 €</u>

Heide, 04.01.2010